

Dinstag den 22. Juli 1879.

(3269—1) **Erkenntnis.** Nr. 6475.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers!
Das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 162 der in slovenischer Sprache in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17ten Juli 1879 auf der ersten Seite, unter dem Striche, in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite auf der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift „Spomini iz dijaških let“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Pet in dvajset let“ und endend mit „s korigiraninu zoljem“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach am 16. Juli 1879 versügte Beschlagnahme der Nummer 162 der politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. Juli 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1862) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.
Laibach am 19. Juli 1879.

(2980—3) **Lehrerstellen.** Nr. 359.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Radmannsdorf sind nachstehende, dormalen mit Aushilfslehrern besetzte Lehrerstellen durch geprüfte Lehrer provisorisch, beziehungsweise definitiv zu besetzen, als:

- 1.) die Lehrerstelle zu Dobrava bei Kropp, Gehalt jährlich 400 fl. und Wohnung;
- 2.) die Lehrerstelle zu Bresniz, Gehalt jährlich 400 fl. und Wohnung;
- 3.) die Lehrerstelle in Lengensfeld, Gehalt jährlich 450 fl. und Wohnung;
- 4.) die Lehrerstelle in Lees, Gehalt jährlich 400 fl. und Wohnung;
- 5.) die Lehrerstelle in Ratschach, Gehalt jährlich 400 fl. nebst Wohnung, endlich
- 6.) die Unterlehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Beldeš, Gehalt 450 fl. jährlich.

Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre mit dem Reife-, beziehungsweise Lehrbefähigungszugnisse und den allfälligen bisherigen Anstellungsbekreten belegten Gesuche

bis 15. August 1879,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, beim k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 2. Juli 1879.

(3205a—1) **Rundmachung.** Nr. 8337.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Zirkniz.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Zirkniz, im politischen Bezirke Voitsch, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlages (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Der k. k. Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten- Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterial-

bedarf bei dem 15.8 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Distriktsverlag zu Adelsberg zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig drei Tabakgroßtrafiken und 38 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1ten April 1878 bis Ende März 1879, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und bei der Finanzwache-Controllbezirksleitung in Adelsberg eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 270 Meter-Zentner im Geldwerthe von 37,414 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 283 fl. 30 kr.

Der k. k. Tabak-Subverlag in Zirkniz hat an die ihm zugewiesenen Tabak-Großtrafiken, in Altenmarkt von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1879 auf 8407 fl. belief) die Provision von vier (4) Perzent, in Neudorf von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1879 auf 6181 fl. belief) die Provision von vier (4) Perzent, und in Traunitz von dessen Tabakverschleiß (welcher sich im Jahre 1879 auf 5278 fl. belief) die Provision von drei einhalb (3/2) Perzent aus Eigenem zu bestreiten.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1 1/2 Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Adelsberg zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlagers hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersther das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Kredit von 1000 fl. (eintausend Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Kredites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und Wechselblanketten sind nach Abschlag der sistemisirten 1 1/2 perzentigen Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit pr. 1000 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersther bekanntgegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Zirkniz haben zehn Perzent der Caution im Betrage von 100 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Steueramte in Adelsberg oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstheres hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag

des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 30. August 1879,

mittags 11 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Zirkniz haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtzuschlag) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in monatlichen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Adelsberg zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften hinsichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder hinsichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Zirkniz unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Anschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 1879.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Zirkniz.

Laibach am 11. Juli 1879.

(3070—3) Nr. 3159.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Mai 1879, Z. 2222, wird bekannt gemacht, daß am

4. August 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität des Martin Zalocher von Slamitz Urb.-Nr. 391 ad Herrschaft Beldes hiergerichts geschritten werden wird, da der erste Termin resultatlos war.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Juli 1879.

(3238—1) Nr. 5591.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Katian von Reichenburg die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Loke gehörigen, gerichtlich auf 2900 fl. geschätzten, sub Rectf. - Nr. 434 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

1. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 15ten Mai 1879.

(3036—3) Nr. 2836.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Doktor Franz Munda in Laibach die exec. Versteigerung der dem Gregor Soffic in Sawiz gehörigen, gerichtlich auf 6188 fl. geschätzten Realität sub Urb. - Nr. 932 ad Herrschaft Beldes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird den Tabulargläubigern Johann Soffic Erben, Helena Soffic verehelichten Kojic, Agnes Soffic verehelichten Soberl und Maria Soffic, als Erbin nach Matthäus Soffic, erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rauchfar von Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die Feilbietungs-Rubrik Z. 2836 zugestellt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 16. Juni 1879.

(3176—1) Nr. 3334.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (nom. des h. k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 29. November 1878, Z. 11,105, sisterte dritte executive Feilbietung der dem Georg Frank von Tschela gehörigen, auf 1800 fl. bewerteten Realität sub Urb. - Nr. 4 ad Herrschaft Prem auf den

22. Juli 1878

mit dem vorigen Anhang reassumiert. R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(3082—3) Nr. 1231.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Martin Jeraj von St. Katharina gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 86, ad Neumarkt Einl.-Nr. 1029, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. August,

die zweite auf den

3. September

und die dritte auf den

8. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 1. Juli 1879.

(2370—3) Nr. 2627.

Erinnerung

an Katharina Simonic, Maria Sonegger verehelichte Mihelcic und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird Katharina Simonic, Maria Sonegger verehelichten Mihelcic und deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Vincenz Kutin von Gradac die Löschungsklage de praes. 30. März 1879, Z. 2627, angestrengt, worüber die Tag-satzung auf den

1. August 1879,

vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Marain von Branowitzsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 31. März 1879.

(3086—3) Nr. 3581.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantaric von Rassenfuß gegen Johann Terlep von Deretschwerch pcto. 455 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, gerichtlich auf 2694 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 4¹/₂ ad Reitenburg vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den

5. August und

5. September 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität bei der letzten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Juni 1879.

(3032—3) Nr. 2676.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Korosic (als Vormund der Johann Mencinger'schen Erben von Zgorsch) gegen Jakob Zahn von Grabsche wegen aus dem Vergleich vom 26. Jänner 1872, Zahl 292, noch schuldigen 550 fl. 21¹/₂ kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der auf 145 fl. geschätzten Eigenthumsrechte bezüglich der im Grundbuche ad Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 895 vorkommenden Gerechtigkeit na pokluki pod rujavim verhom, bestehend aus den Parzellen Nr. 596 aa und Nr. 596 ab ad Steuergemeinde Obergörjach, bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungsstermine auf den

1. August,

1. September und

1. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz bestimmt, daß dieselben bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Schätzwert hintangegeben werden würden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. Juni 1879.

(2940—3) Nr. 3898.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Walland von Stein die exec. Versteigerung der dem Herrn Josef Banos von Stein gehörigen, gerichtlich auf 12,129 fl. geschätzten Hausrealität sammt Anhang in Stein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

31. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 8ten Juni 1879.

(3037—3) Nr. 2479.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Jänner 1879, Z. 253, und 23. März 1879, Z. 1422, wird bekannt gemacht, daß die auf den 27. Mai 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Finsger von Brezje gehörigen, auf 10,600 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Stein auf den

13. August 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 25. Mai 1879.

(2828—3) Nr. 2301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kranischen Sparkasse die exec. Versteigerung der dem Johann Kodric von Doll gehörigen, gerichtlich auf 3338 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 61/1 und Berg.-Nr. 343, Dom.-Nr. 1/4 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

15. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Lokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf am 16. Mai 1879.

(3161—3) Nr. 5198.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des Verlasses des Johann Bizjak von Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntes Erben des Verlasses des Johann Bizjak von Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Burger von Adelsberg die Klage de praes. 11. Juli 1879, Z. 5198, auf Zahlung von 26 fl. 64 kr. überreicht, worüber die Bagatelverhandlung auf den

9. August 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da die Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Juli 1879.

(3077—1) Nr. 5325.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Johann Siur'schen Realität, Namens Matthäus, Anton, Gertraud und Andreas Rudolf und Matthäus Bečaj, Herr Gregor Lach von Laas unter gleichzeitiger Zustellung der diesbezüglichen Realfeilbietungsbescheide, Z. 536, als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 23ten Juni 1879.

(2070—1) Nr. 1924.

Bekanntmachung.

Dem unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Ackerparzelle Nr. 679 wurde über die Klage de praes. 13. März 1879, Z. 1924, der Katharina Zupančič aus Dobiz Hs. Nr. 8 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Ackerparzelle Nr. 679 aus dem Titel der Erfindung und Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums ad D. = R. = D. = Commenda Tschernembl s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. August l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. März 1879.

(2994—1) Nr. 4576.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Eduard Uhar von Adelsberg (als Cessionär des Barthelma Zele von Planina) gegen Paul Penko von Slavina wegen 19 fl. 24 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29. August 1877, Z. 8042, bewilligte und schon sistierte exec. Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 23 ad Adlershofen auf den

5. August,
5. September und
7. Oktober 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Juni 1879.

(2982—1) Nr. 3588.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Laurič von Laibach gegen Josef Dougan von Altdirnbach wegen Restes pr. 34 fl. die mit dem Bescheide vom 18. November 1877, Z. 11,306, auf den 15. Februar 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 1 ad Raunach auf den

26. August 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1879.

(3049—1) Nr. 3452.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Kocian'schen Gilt Tschernembl sub Urb. Nr. 24 vorkommende, auf Josef Bohle aus Tuschenthal vergewährte, gerichtlich auf 654 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1828, pr. 37 fl. 38 kr. ö. W. sammt Anhang, am

22. August und
19. September
um oder über dem Schätzungswert und

am 17. Oktober 1879
auch unter demselben in der Gerichtsanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3104—1) Nr. 2401.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht.

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch gegen Andreas Natlačen von Präwald die mit dem Bescheide vom 8. Mai 1878, Z. 1973, auf den 11. September 1878 mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 1150 fl. ö. W. bewertheten Realitäten reassumando auf den

9. August l. J.,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

Den unbekannt wo befindlichen Hypothetargläubigern Johann Natlačen, Valentin Komar, Anton Vatouc, Anna Pofega, Luzia Slivar, Johann Zozolli und Rechtsnachfolgern wurde Franz Mahorčič von Senofetsch zum Curator ad actum dekretiert, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 29. Juni 1879.

(2826—1) Nr. 1427.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Michael Prach von Berchovskavas gehörigen, gerichtlich auf 845 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pleterjach sub Urb. Nr. 525 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,
13. September
und die dritte auf den

15. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 28. März 1879.

(3087—1) Nr. 5990.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswertch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Opalk von Zamešto die exec. Versteigerung der der Maria Sustersič von Dstrog gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Berg. Nr. 1206 und 1207 ad Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,
die zweite auf den
4. September
und die dritte auf den

6. Oktober 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswertch am 20. Mai 1879.

(2984—1) Nr. 3900.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Johann Magajna von Kaltensfeld wegen 145 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 13ten Oktober 1877, Z. 9715, auf den 29sten Jänner 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf. Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt auf den

1. August 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Mai 1879.

(3041—1) Nr. 2495.

Erinnerung

an Anna Sustersič von Mötting und deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird der Anna Sustersič von Mötting und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider diese bei diesem Gerichte Martin Malerič von Semič Haus Nr. 79 die Klage sub praes. 24. März 1879, Z. 2495, pecto. Verjährung einer Tabularverforderung per 50 fl. c. s. c. angestrengt, worüber die Tagsatzung hiergerichts auf den

6. August 1879,
vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 26. März 1879.

(2341—1) Nr. 5144.

Erinnerung

an Lukas Eisner von Feistritz und Lorenz Kastelic, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Lukas Eisner von Feistritz und Lorenz Kastelic, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kastelic von Zirkniz die Klage de praes. 10. Mai 1879, Zahl 5144, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sagposten per 50 fl. und 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. August 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten Mai 1879.

(2929—1) Nr. 4892.

Erinnerung

an Maria Zupančič von Hötitsch, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der unbekannt wo befindlichen Maria Zupančič von Hötitsch, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Zupančič von Hötitsch die Klage de praes. 14. Juni 1879, Z. 4892, pecto. Abschung eines Sagpostens eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

1. August 1879,
früh um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Juni 1879.

(2796—1) Nr. 1658.

Erinnerung

an Anton Jančar von Dolenzabav, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Anton Jančar von Dolenzabav, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Traunig von Poliz die Klage auf Anerkennung der Zahlung der bei seiner im Grundbuche ad Bisthum Herrschaft Pfalz sub Rectf. Nr. 198 vorkommenden Realität im Grunde des Schuldscheines vom 25. Jänner 1792 seit 10ten Februar 1792 ob des Betrages per 108 fl. haftenden Sagpost hiergerichts eingebracht, worüber mit diesgerichtlichem Bescheide vom 2. Mai 1879, Z. 1658, die Tagsatzung auf den

8. August 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Kastelic von Poliz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Mai 1879.

Bei der Gewerkschaft Kanter wird ein (3169) 3-3

Forstmann

aufgenommen. Hauptaufgabe: Leitung und Beaufsichtigung der Holzschläge und Köhlereien, Sägenbetrieb und Expedition sowie Rechnungslegung hierüber. Unbedingt notwendig: Körperliche Rüstigkeit, Kenntnis der kroatischen (slowenischen) Sprache.

Gehalt monatlich 50 fl., freie Wohnung, Holz und Licht. Nur Bewerber mit ausgezeichneten Referenzen werden berücksichtigt. Gesuche an die **Gutsinhabung Obergörschach**, Post Tupalitsch in Krain.

Arbeiter

für ein **Fabriksetablisement in Kärnten** werden sofort aufgenommen.

Näheres unter Chiffre **H. H.** in Klagenfurt zu erfahren. (2349)

Cisapparate

(3147) 3-3 **jeder Art** sind zu den billigsten Preisen zu haben bei **J. Podrajšek** in Laibach, Tirnan Nr. 19 neu.

Für alle Nervenkranken!
Buchhandlung von Huber & Lahnke in Wien, L. Herrngasse Nr. 6.
Radikale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten
auf streng naturgemäßen Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20-12 für.)
Ein wichtiges Werk für alle Nervenkranken.
Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

Suchen erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, **Franzenring 22.** Besonders werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch **Korrepondenz** behandelt, und werden **Medikamente** besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 70

(3196-3) Nr. 5458.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben.

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Jakob Kovacic'schen Realität Namens Georg Pirman, Maria Kovacic, Theresia Zakrajsek, Ursula Kovacic, Johann und Bartholomä Zakrajsek, Josef Zakrajsek, Ursula, Martin und Anton Pirman, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 8ten April 1879, Z. 2667, Herr Josef Modic von Neudorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1879.

(3197-3) Nr. 5456.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Johann Fatur und Michael Sepec, beide von Batsch Haus-Nr. 27, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 11ten April 1879, Zahl 729, Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1879.

(2967-3) Nr. 4903.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Alois Steinmez von Laibach und Franz Steinmez von Eisnern hiemit eröffnet, daß gegen sie Johann Nep. Plauk, Handelsmann in Laibach (durch Dr. Sajovic), sub praes. 18. Juni 1879, Z. 4903, die Klage auf Zahlung eines Warenauffschillings pr. 763 fl. 65 kr. sammt Anhang eingebracht hat, welche mit Bescheid vom 21. Juni 1879, Z. 4903, die Beklagten um die Einrede

binnen 90 Tagen verbeschieden und für den Erstgeklagten als Curator ad actum der Hof- und Gerichtsadvokat von Laibach Herr Dr. Suppantitsch, dem Zweitgeklagten aber Herr Dr. Ahazhizh, gleichfalls Advokat in Laibach, zur gerichtlichen Vertretung bestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu dem Zwecke verständigt, daß sie dem einem jeden von ihnen aufgestellten Curator ad actum die allfälligen Verteidigungsbehalte an die Hand geben, oder einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigens nur mit den aufgestellten Curatoren verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden wird.

Laibach, den 21. Juni 1879.

(3183-3) Nr. 11,583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kastelic von Sagraz (durch Dr. Ahazhizh) die executive Versteigerung der der Maria Glinsel von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 1593 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 32 ad Steuergemeinde Pöndorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tags-satzungen, und zwar die erste auf den

- 2. August,
- 3. September
- und die dritte auf den

4. Oktober 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. Mai 1879.

(2077-2) Nr. 3008.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Gregor Delleva von Kotel gegen Georg Kotel von Kal die mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1878, Z. 13,283, auf den 16. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 61 ad Raunach pcto. 108 fl. 75 kr. c. s. c. auf den

5. August 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. April 1879.

(3107-2) Nr. 1274.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß nach fruchtlosem Verstreichen der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. März 1878, Z. 676, bestimmten Amortisationsfrist der Pagschein der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg vom 15. November 1873, Z. 5832, für amortisiert und null und nichtig erklärt wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Juli 1879.

(3188-2) Nr. 4485.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Bescheid vom 21. Juni l. J., Z. 3886, den Grundbesitzersohn Mathias Hocevar von Seebach Nr. 14 wegen leichtsinniger Vermögensgebarung als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß ihm hiezu Johann Zermann von Seebach Nr. 13 als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. Juni 1879.

(3164-2) Nr. 4544.

Curatelsverhängung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat unterm 5. Juli 1879, Zahl 5358, den Kaspar Suhadolnik von Blatnabrezowica wegen nachgewiesenen Hanges zur Verschwendung gerichtlich als Verschwender erklärt und selben unter Curatel zu stellen befunden, und es wird demselben Mathias Suhadolnik von dort zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. Juli 1879.

(3198-3) Nr. 5543.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Zajc von Schigmariz Hs.-Nr. 22, Bezirksgericht Reifnitz, wird bekannt gemacht, daß der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen Aeras) gegen Theresia Korosec von Bösenberg Hs.-Nr. 6 pcto. 45 fl. erstlossene diesgerichtliche executive Einantwortungsbescheid vom 21. Mai 1879, Z. 3479, dem für denselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Lukas Arfo von Schigmariz zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas am 6ten Juli 1879.

(3191-3) Nr. 5684.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Andreas Gregor'schen Realität von Budob, Namens Kaspar und Blas Pir, beide von Schmarata, Andreas Sterle von Podlaas und Georg Lah von Laas, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 7. Februar 1879, Z. 1169, Johann Wehenic von Nadlesk als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8ten Juni 1879.

(3194-3) Nr. 5309.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Johann Anzels, dann Anton, Elisabeth Stenta, Maria Stenta geb. Petrinic und Maria Stenta von Glina und deren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß der in der Executionssache des Anton Turk von Wolfsbach gegen Johann Zakrajsek von Glina pcto. 240 fl. sammt Anhang erstlossene Realfeilbietungsbescheid vom 8. März 1879, Z. 2129, dem für dieselben unter einem bestellten Curator Herrn Gregor Lach von Laas zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22ten Juni 1879.

(3108-2) Nr. 6605.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johanna, Marianna und Anton Zaller von Laibach wird Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 26. März 1879, Z. 2745, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Juni 1879.

(3189-2) Nr. 3699.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Anton Paulin von Schwarzenberg Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1879.

(3162-2) Nr. 2519.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Maria Schwab geb. Poč, Jakob Poč und Mathias Poč von Semitsch wird bekannt gemacht, daß der Lösungs-Einverleibungsbescheid vom 26. März 1879, Zahl 2519, dem unter einem aufgestellten Curator ad actum Mathias Bufode eingehändigt wurde.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 26. März 1879.

(3195-3) Nr. 5459.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Anton Lesnjak'schen Realität Namens Bartholomä, Maria, Agnes, Helena und Andreas Lesnjak, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 4. April 1879, Z. 2666, Herr Modic von Neudorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1879.

(3199-3) Nr. 5457.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Mathias Strazisar'schen Realität Namens Anton Knes, Ursula Birman, dann Franz, Margareth und Ursula Intihar, resp. deren Rechtsnachfolgern, unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 8. April 1879, Z. 2667, Herr Josef Modic von Neudorf als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1879.

(3071-3) Nr. 3150.

Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem die erste Feilbietung der Realität des Jakob Paulic von Felsch Urb.-Nr. 831 ad Herrschaft Veldes resultatlos war, so wird am

2. August 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. Juli 1879.

(1951-3) Nr. 2731.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simsic von Kalltenfeld die mit dem Bescheide vom 21. Jänner 1879, Z. 537, auf den 22. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Rectf. Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt pcto. Restes pr. 50 fl. c. s. c. auf den

14. August 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1. April 1879.